

Heimatliebe und Weltoffenheit

Stimedas Signuras
Stimos Signurs,
Geschätzte Damen und Herren

Wir feiern zusammen den 1. August auf einem der gemütlichsten Dorfplätze der Welt. Der Gemütlichste, weil der Unsrige.

Für mich ist es eine grosse Ehre und Freude, heute vor Ihnen zu sprechen. Als Wahl Engadiner!
Ich habe in all den Jahren diese Gegend gern gekriegt und befasse mich mit ihrer Geschichte, Wurzeln und Problemen. Und fühle mich daheim.

Nus vulains fer part d üna cumüenza ki s occupa dals problems actuels da quista regiun et piglier part a quels.

In der Schweiz wird der Nationalfeiertag demokratisch gefeiert. Andere Länder feiern

- mit Militärparade
- Geburtstag der Königshäuser
- oder wie in Deutschland die EINHEIT

Wir feiern immer wieder unsere Neutralität und unsere Vielfalt. Und weil am 1. August die VIELFALT der Schweiz im Zentrum steht, gibt es keinen zentralen Festakt. Jeder Festplatz ist heute Hauptstadt - jede Feier ist heute DIE wichtigste.

Mincha festa es la festa principela

In La Punt-Chamues-ch haben wir das Glück, ein strahlendes Symbol zu besitzen - DIE BRÜCKE –La PUNT. Die Brücke ist im Ortswappen golden abgebildet. Weshalb in der wertvollsten Farbe? Es gibt im ganzen Engadin keinen anderen Ort, wo die Brücke eine derart wichtige Stellung einnimmt, wie hier. Eigentlich sollten wir heute auf der Brücke feiern. Das Rauschen des Inns als Klangteppich, der INN als Verbindung zur weiten Welt.

Die Brücke verbindet die zwei Dörfer und damit zwei zentrale Werte der Schweiz:

HEIMATLIEBE Amur per la Patria
und WELTOFFENHEIT Avirt per il muond.

Auf der einen Seite das ursprüngliche BAUERNdorf CHAMUES-CH. Der Bauer steht für die Liebe zur Scholle, zum Grund und Boden. "Campo-lo-vasto", weites Feld.

- auf der anderen Seite der einst durch Patrizier und Händler geprägte Ort LA PUNT. Mit Handel über den Albulapass gewachsen.

Hat immer Weltoffenheit und Kontakt zu anderen Kulturen gepflegt.

Natürlich ist das für sie nicht neu. Aber dieses Miteinander von Liebe zur Scholle, zur Heimat und zum weiten Feld einerseits

Und

auf der anderen Seite die Weltoffenheit, der Reichtum und Handel von La Punt, bilden auch heute eine Einheit. Die zwei Namen durch einen Bindestrich verbunden, durch die Brücke - gebündelte Kräfte für eine starke Zukunft.

Forzas unidas per il futur.

Wir betreuen an der Brücke zwei besondere Häuser: Das weisse Haus mit den Zinnen, genannt Chesa Merleda und den Gasthof Krone.

Das herrschaftliche Bauernhaus Merleda durch Hauptmann Ulrich von Albertini 1642 gebaut. Er siegte im dreissigjährigen Krieg für die Habsburger in Spanien und bot das majestätische Haus seiner zweiten Frau: Der edlen Maria Planta von Wildenberg .

Über dem Hauseingang der Chesa Merleda steht das Motto "utramque intueor", ich blicke auf beide Seiten. Ulrich von Albertini steht für offenen Geist. "Schaut immer alles von zwei Seiten an."

Spätere Besitzer des Hauses waren Zuckerbäcker und hatten eine Confiserie in Bordeaux. Die Einflüsse aus allen Ländern finden wir in vielen Details unseres Hauses, wie auch in anderen Häusern hier.

Zum Gasthaus Krone - seit 1565 Pferdewechselstelle und Gaststätte für Händler und Reisende über den Albula. 450 Jahre!

Die beiden Häuser rahmen die Brücke ein und gehören zu

ihr. Zwei starke Stützpfeiler.

Zur Weltoffenheit des Engadins: Sie ist einmalig. Seit Jahrhunderten ist das Engadin international orientiert. Aus Not machte man eine Tugend: Wegen der kargen Natur und dem harten Klima mussten die Männer auswärts ihr Geld verdienen.

- Söldner
- Engadiner Händler auf Märkten in Norditalien.
- Zuckerbäcker von Russland bis Spanien
- Engadiner dank Verbindungspässen politische und kommerzielle Partner aller Mächte.

Ich will sie mit diesem Rückblick daran erinnern, dass aus der Gemeinde La Punt-Chamues-ch und ihren Häusern am Brückenkopf immer noch die alte, bewährte Weltoffenheit strahlt. Eine Einstellung mit der wir... und unser ganzes Land..... die gegenwärtigen Probleme erfolgreich lösen.

Wir kennen alle unsere wichtigen Herausforderungen:

- Unbewohnte Häuser, Geisterwohnungen
- Mangel an günstigem Wohnraum
- Verdrängung der Gastronomie durch Zweitwohnungen und Luxusvillen
- Rückgang des Tourismus wegen hohen Preisen und sinkender Attraktivität

Nur gemeinsam können wir diese Probleme lösen.

Forzas unidas per il futur!

Unser Haus Merleda wurde während vier Jahrhunderten vor allem durch Erbschaft weitergegeben. Die Priorität des Verkäufers an uns war damals nicht der höchste Preis. Nein: Er suchte Eigentümer, welche die Geschichte dieses Hauses schätzen und bewahren.

Immobilien-Händler wollten in die Merleda ein Dutzend Zweitwohnungen hineinpfuschen und hätten hemmungslos historische Böden, Stuben und Gewölbe zerstört. Der damalige Besitzer hat sich trotz attraktiveren Offerten für meine Frau und ihre Schwester als Käuferinnen entschieden. Seine achtsamen Motive weckten gute Energien: Wir haben in unsere Merleda im Interesse der Tradition investiert und halten das Haus offen für Führungen und Ausstellungen.

Und damit sind wir beim zweiten Stichwort meiner Ansprache: HEIMATLIEBE

Es tut weh, wenn ich sehe, wie in La Punt-Chamuesch Häuser zu spekulativen Preisen verkauft werden. Warum gewinnt hier immer der Meistbietende? Spielt nur der maximale Preis eine Rolle? Wollen wir Eigentümer, die ohne Scham die Schätze von Tradition und Kunst zerstören, um fremden Luxus zu bauen?

Dies kann keine Freude und keinen Segen bringen. Wertvolle Gebäuden und gutgelegenes Land heisst Verantwortung. Mit Weitsicht verkaufen. Ein Verzicht heute kann morgen Gewinn bringen.

Lebensqualität.

Was uns von Familien und Glück anvertraut, muss sorgfältig und überlegt weitergegeben werden. MEISTPFLEGENDE

statt MEISTBIETENDE!

Auch das 450 jährige Gasthaus Krone riskierte vor 10 Jahren in Zweitwohnungen umfunktioniert zu werden. Dank Sonja und Andreas Martin wird in Kronen-Tradition weiterhin ein gastfreundliches Haus mit ausgewogener Preis-Leistung betrieben. Es belebt die Brücke und stärkt den Namen La Punt-Chamuesch schweizweit .

Überhaupt wurde in La Punt-Chamuesch Vieles prima gemacht. Im Vergleich zu anderen Gemeinden wurde zum Ortsbild Sorge getragen.

A La Punt Chamuesch bler es fitch bun

Dieser Geist kam in der viel diskutierten Abstimmung über Zweitwohnung zum Ausdruck. Bewahren statt Optimieren! Eine Mehrheit der Bürger von La Punt Chamuesch-ch hat in diesem Geist abgestimmt.

Es ist Ausdruck der modernen Zeit, dass auch im Unterland Zürich gleich gefühlt und gehandelt wird. Eine vergleichbare Vorlage wurde vom Zürcher Stimmvolk angenommen: Die Kulturland-Initiative.

Auch Stimmbürger im Unterland verlangen von ihrem Kanton, dass die Landschaft sorgsam und mit Liebe bebaut wird. Verstärkte Verantwortung und Liebe fürs ganze Schweizerland!

I Krescha il desideri, da proteger nossa patria

WELTOFFENHEIT und HEIMTLIEBE – diese beiden Eigenschaften werden in La Punt-Chamues-ch untrennbar zusammenbleiben. Sie sollen unser Denken, Sprechen und Handeln leiten. Unsere Brücke und unsere zwei Dörfer sollen Leitbild bleiben. Die Brücke als Symbol für Austausch und Kommunikation. Dialog zum Verbinden von Menschen zum gemeinsamen Handeln

Lasst uns vermehrt den Dialog pflegen!
Vulain komüniker da pü insemble

Dialog zwischen

- Einheimischen und Wahलगadinern
- Der Verwaltung in Chamues-ch und den Bewohnern von la Punt
- Den verschiedene Exponenten in Gewerbe und Gastronomie
- Den Alten und den Jungen, die morgen unsere Zukunft gestalten

Um die Gesprächskultur innerhalb der Gemeinde zu fördern, wird NEU Gemeindegeschreiber Urs Niederegger, einmal pro Quartal zu BRÜCKENGESPRÄCHEN an den Stammtisch der Krone einladen, zu offeriertem Aperitif und Imbiss. Marenda gratuit.

Hier können offene Fragen diskutiert und Chancen genutzt werden. Mit den Brückengesprächen kann die gemeinsame Zukunft fokussiert und sorgfältig angepackt werden. Wir sind dabei. Macht auch mit!

Forzas unidas per il futur.

Ich schlage vor, unsere Brücke, die uns immer wieder an WELTOFFENHEIT und DIALOG erinnern soll, regelmässig zu inszenieren: Brückenfeste, Sportanlässe oder Weihnachtsdekoration. Und warum beleuchten wir unsere Brücke nicht in Goldiger Farbe, wie sie im Wappen abgebildet ist? Die Brücke als Kunstwerk und Signal. Lass uns in Zukunft die Brücke überqueren mit dem frohen Gruss:

VIVA la Punt!

Zusammen mit dem silbernen Inn im Gemeindewappen symbolisiert die Brücke das Schweizerkreuz, unser National-Wappen. Das weisse Kreuz auf rotem Grund deutet die vier Himmelsrichtungen an – Offenheit gegenüber Allen und Allem.

In diesem Sinn wünsche ich unserer Gemeinde viel Erfolg und alles Gute. Lasst uns Brücken schlagen, die der Zukunft dienen, auf die wir stolz sein können. Wir sind unseren Vorfahren dankbar, dass wir das Alles in Freiheit und Wohlstand machen dürfen.

VIVA La PUNT
VIVA LA PUNT CHAMUESCH-CH
VIVA I ENIGIADINA
VIVA LA GRISCHA
VIVA LA PATRIA
Grazcha fich!